

Faktenblatt zur WUK-Sanierung

Wien, 12. April 2024

Generalinstandsetzung Gebäude WUK, Währinger Straße 59, 1090 Wien in den Jahren **2021 bis 2024**

Bauherr und Gesamtprojektleitung: Stadt Wien – Bau- und Gebäudemanagement (MA 34)

Generalplaner: Rahm Architekten und Vasko+Partner

Sanierung im Bestand und bei laufendem Betrieb

Gebäude 1855 als Lokomotiv- und Maschinenfabrik erbaut

Der Abschluss eines **Mietvertrags zwischen Stadt Wien und WUK im Jahr 2020** markiert den Startschuss für die Sanierung des Gebäudes in der Währinger Straße 59.

Der Mietvertrag ist auf 30 Jahre befristet mit der Option auf Verlängerung.

Maßnahmen Barrierefreiheit

- Drei Liftanlagen
- 44m Rampen
- Barrierefreie WC-Anlagen
- Stehen nach Sanierung endlich allen offen: u.a., Kunsthalle Exnergasse, Fotogalerie Wien, Museumsräume (Kinderkultur), Projektraum, Schulen, Senior_innenräume

Ökologische Maßnahmen

- Dämmung der obersten Geschoßdecken
- Begrünung
 - Neu: 285 m² Dachbegrünung;
 - Konnte erhalten werden: 2.000 m² Fassaden-Begrünung (Wilder Wein)
- Photovoltaikanlage: 90 kw + 70 kw (pik), ca. 1/3 des Jahresverbrauchs
- 419 Fenster: 300 sanierte Holzfenster + 60 neue Holzfenster + 59 restaurierte Industriefenster
- 230 neue bzw. sanierte Türen, davon 165 Brandschutztüren
- Demontage und Entsorgung alter Leuchten, Austausch gegen 500 neue LED-Lichtsysteme und Beleuchtungskörper, auch bei energieintensiven Scheinwerfern: Einsparung von künftig rund 44.000 kWh pro Jahr

Weitere Verbesserungen

- Lüftungsanlage mit Rückkühler für den Veranstaltungsbereich: Pro Stunde werden 15.000 m³ alte gegen frische Luft getauscht und so das Raumklima wesentlich verbessert.
- neue Bereiche für konsumfreies Verweilen (Tribüne im Hof)
- Erneuerung der Elektroinstallation
- Erneuerung der Heizungs- und Sanitärinstallation

- Erneuerung der WC-Anlagen
- Instandsetzung der Sichtziegelfassaden
- Erneuerung der Dächer
- Durch Förderung des Bundesdenkmalamts Restaurierung des Schlagmetall-Stucks, einer Gold-Imitation, der Wände (Rekonstruktion der ursprünglichen Farbe), der Holzvertäfelungen und der Fensterelemente in den Museumsräumlichkeiten, Restaurierung der Marmorelemente und Malereien im Stiegenhaus

Finanzielle Aspekte

- **25.800.000 EUR** der Stadt Wien (Geschäftsgruppen der Stadträt_innen *Kathrin Gaál, Veronica Kaup-Hasler* und *Peter Hanke*)
- **2.000.000 EUR** des Vereins WUK aufgebracht durch Fundraising, Spenden und Förderungen des Bundes für die Ökologisierung von Kunst- und Kulturbetrieben
- **Jährliches Nutzungsentgelt des WUK in Höhe von 360.000 EUR zzgl. Indexanpassungen** an die Stadt Wien, aufgebracht durch Beiträge der drei Organisationseinheiten WUK Kunst und Kultur, WUK Bildung und Beratung und Soziokulturelles Zentrum WUK und sowie Subventionen und Fundraising; darüber hinaus übernimmt das WUK alle direkten und indirekten Instandhaltungskosten nach Abschluss der Generalinstandsetzung.